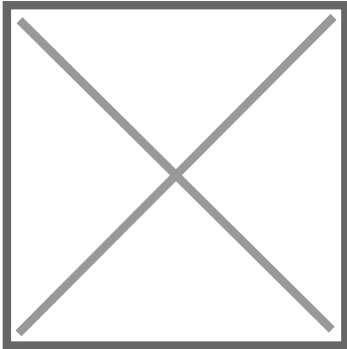




Pinus peuce



Höhe	10 - 20 (30) m
Breite	5-8m
Krone	schmal pyramidenförmig bis säulenförmig, später abgerundeter , halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	glatte, graubraune Rinde, später schuppig, Zweige glänzend grün
Blatt	Nadeln, zu fünf zusammen, graugrün, 7 - 11 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, duftende Blüten
Früchte	hängende Zapfen, hellbraun bis rotbraun, 8 - 15 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, möglichst durchlässig und feucht
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	industriengebiete, kleine gärten
Form	Hochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Albanien, Mazedonien, Bulgarien und Nordgriechenland

Eine schnell wachsende Konifere mit schmalem, aufrechtem Wuchs und horizontaler Aststellung. Wenn der Baum frei stehen bleibt, bleiben die Äste bis unten bewachsen. Breite: 4,5 - 7 m. Die Wuchsform weist Ähnlichkeiten mit P. cembra auf. P. peuce hebt sich jedoch durch seine weniger steifen und graugrünen Nadeln stark ab. Die glatte Rinde ist graubraun und blättert später in Schuppen ab. Junge Zweige sind zunächst glänzend grün, später werden sie graubraun. An den Enden stehen die graugrünen und ziemlich dicken Nadeln in Fünferbüscheln zusammen. Diese Büschel verteilen sich radial über die Zweige. Die zylinderförmigen Zapfen spreizen sich ab oder hängen herab. Sie werden 8 - 15 cm lang und 2 - 3 cm breit und stehen einzeln oder in Gruppen. Erfordert einen sonnigen Standort und ist resistent gegen Schädlinge.